



Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G.
Vorstandsvorsitzender Toren Grothe
Platz der Mecklenburgischen 1
30625 Hannover
Telefon: 0511 5351-5011
Fax: 0511 5351-5099
E-Mail: Toren.Grothe@mecklenburgische.de
www.mecklenburgische.de

Hannover, 29. April 2024

Presseinformation

Mecklenburgische ist zufrieden mit Geschäftsjahr – trotz hoher Schadenfrequenz und Inflation

Die Mecklenburgische Versicherungsgruppe aus Hannover blickt auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück – und das trotz erheblicher inflationsbedingter Kostensteigerungen. „Auch die hohe Schadenfrequenz im Kraftfahrtsegment ist nicht spurlos an uns vorbeigegangen“, sagt der Vorstandsvorsitzende Toren Grothe. Dennoch hat die Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a. G. einen Jahresüberschuss von 6,0 Millionen Euro nach Steuern erzielt.

In der Schaden- und Unfallversicherung, dem Kerngeschäft des Traditionsversicherers, beliefen sich die Beitragseinnahmen auf 527,5 Millionen Euro – ein Plus von 6,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig stieg der Gesamtschadenaufwand um 38,3 Millionen Euro auf 351,0 Millionen Euro (plus 12,3 Prozent). „Hier schlägt sich die im Vergleich zu Zeiten vor der Corona-Pandemie deutlich höhere Schadenzahl im Bereich Kraftfahrt genauso nieder wie die allgemein steigenden Preise für Ersatzteile und Material“, erläutert Grothe. So fiel das versicherungstechnische

Ergebnis der Mecklenburgischen Versicherungs-Gesellschaft a. G. mit 11,2 Millionen Euro dann auch deutlich geringer aus als im Vorjahr (32,2 Millionen Euro). Dank eines stark durch die Zinswende beeinflussten Kapitalanlageergebnisses konnte der Traditionsversicherer dennoch den genannten Jahresüberschuss von 6,0 Millionen Euro nach Steuern (2022: 5,6 Millionen Euro) erwirtschaften.

Töchter überzeugen erneut

Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften Mecklenburgische Lebensversicherungs-AG und Mecklenburgische Krankenversicherungs-AG überzeugen erneut: Die Beitragseinnahmen bei der Mecklenburgischen Leben blieben stabil und bewegten sich mit 125,5 Millionen Euro auf dem Vorjahresniveau. Damit konnte sich der Versicherer aus Hannover erneut deutlich vom Markt absetzen, der ein Minus von 4,0 Prozent zu verzeichnen hatte. „Viele Mitbewerber leiden hier nach wie vor unter dem anhaltend rückläufigen Einmalbeitragsgeschäft“, so Grothe. Die Mecklenburgische konzentrierte sich dagegen traditionell auf das Geschäft mit laufenden Beiträgen. Mit einem Beitragswachstum von 11,2 Prozent auf 35,3 Mio. Euro konnte sich die Mecklenburgische Kranken sogar ein weiteres Mal leicht steigern (Vorjahr: 11,0 Prozent) und dabei den Markt mit 2,3 Prozent weit hinter sich lassen. Beide Töchter erzielten wie schon im Vorjahr einen erfreulichen Jahresüberschuss von jeweils 1,0 Millionen Euro.

Auf dem Weg in die Zukunft

Angesichts der anhaltend unsicheren Marktlage möchte Grothe derzeit zwar noch keine konkreten Prognosen für das laufende Geschäftsjahr abgeben, ist aber überzeugt: „Wir sind auf dem Weg, die Mecklenburgische in einem umfassenden Transformationsprozess zukunftsicher aufzustellen, und werden uns damit auch weiterhin erfolgreich am Markt behaupten können.“ Für die Umsetzung strategisch relevanter Themen liege der Fokus vor allem auf der Entwicklung der IT-Infrastruktur und auf dem weiteren Personalaufbau.